

Ausschreibung Studienkurs Venedig 2014

Armut, Krankheit und soziale Not in Venedig

(Mittelalter, Frühe Neuzeit)

07. bis 15. September 2014

Bewerbungsschluss 31. März 2014

Veranstalter: Deutsches Studienzentrum in Venedig

Themen:

Armut wirkt sich negativ auf die Gesundheit aus und führt, statistisch gesehen, zu einer geringeren Lebenserwartung. Der Gesundheitszustand ist „schichtenspezifisch“. Dasselbe Phänomen zeichnete sich, wenn auch erheblich drastischer, bereits in der Gesellschaft des Mittelalters und der frühen Neuzeit ab. Seuchenbefall, Mangelkrankungen, Luxuskrankheiten wie die Gicht, Geschlechtskrankheiten sowie Art und Häufigkeit bestimmter Unfälle, hingen, was Inzidenz und Prognose anging, auch vom gesellschaftlichen Status und der Herkunft der Betroffenen ab.

Venedig, damals Zentrum einer Republik von hoher Ausstrahlung, hielt für diesen Hintergrund ein besonderes Phänomen bereit: Ausländer, häufig auch Gelehrte, fanden die Lagunenstadt derart attraktiv, dass sie soziale Unzulänglichkeiten leicht vergaßen. Flüchtlingen gegenüber, wie jenen, die nach 1453 zahlreich aus Konstantinopel kamen, zeigte man sich großzügig. Die geographische Lage der Stadt brachte es mit sich, dass hier zahlreiche Ausländer bzw. Auswärtige, etwa auf der Rückreise von Pilgerfahrten, aber auch auf dem Weg ins Heilige Land „strandeten“.

Inzwischen beleuchten neuere Publikationen die Hospitäler, Waisenhäuser und Gefängnisse, das „Narrenschiff“ *Fusta*, die Lepra-, Pest- und Quarantänestationen, das Bettelwesen, die Prostitution, die *Alberghi dei Poveri*, die Situation der psychisch Kranken. Die großen *Scuole*, aber auch die kleineren, die in der Regel den Gilden anderer Städte entsprachen, kümmerten sich ritualisiert, aber durchaus effektiv um Arme und Bedürftige, die man in spezifische Gruppen unterteilte.

Wenig bekannt ist dagegen der Alltag der unzähligen Tagelöhner, Laufburschen und Lastenträger, der Domestiken und des Gesinde. Weitgehend unbearbeitet ist zudem das spätere Schicksal der Kinder und Jugendlichen, die in Konservatorien und Waisenhäusern aufgezogen wurden.

Im Rahmen des Studienkurses wird auch den imponierenden materiellen Zeugnissen vor Ort besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Anhand von Referaten, die von den Teilnehmer/innen auf der Basis empfohlener Fachliteratur auszuarbeiten sind, soll der jeweilige sozial- und medizinhistorische sowie der kultur- und mentalitätsgeschichtliche Kontext eruiert und die dazugehörigen „Überreste“ vor Ort in Augenschein genommen werden. Krankheit und Armut haben nämlich in Venedig nicht nur baugeschichtliche Spuren (*Scuole*, Hospize, Spitäler, Gefängnisse, Apotheken) hinterlassen, sondern sind auch ein bedeutendes Thema in der venezianischen Kunst- und Musikgeschichte.

Praktische Hinweise

Das Deutsche Studienzentrum in Venedig veranstaltet vom 07. bis 15. September 2014 (An- und Abreisetag) einen interdisziplinären Studienkurs. Die wissenschaftliche Leitung liegt bei Prof. Dr. Klaus Bergdolt (Köln) und Prof. Dr. Robert Jütte (Stuttgart).

Am Studienkurs können bis zu 15 fortgeschrittene Studierende und Doktoranden der Geschichts- und Kunstwissenschaft, der Medizingeschichte, der Musikwissenschaft sowie verwandter Disziplinen teilnehmen.

Wir bitten, die Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Studiennachweise, Kopie des Abiturzeugnisses, Hausarbeit eigener Wahl, 10 bis max. 30 Seiten) per E-Mail in einer einzigen PDF-Datei, zudem ein kurzes

Empfehlungsschreiben eines Hochschullehrers, direkt per E-Mail an die Koordinatorin dott. Michaela Böhringer (m.boehring@dszv.it) zu senden.

Bewerbungsschluss ist der 31. März 2014.

Eine Benachrichtigung der Teilnehmer/innen erfolgt bis Ende April. Die Teilnehmer/innen bereiten den Studienkurs durch einschlägige Lektüre vor (eine entsprechende Liste wird rechtzeitig übersandt, diese wird auch italienische Publikationen enthalten).

Wir buchen und bezahlen für die Teilnehmer/innen die Übernachtung in einfachen Unterkünften für acht Nächte; die An- und Abreise ist dagegen selbst zu organisieren und zu finanzieren (beispielsweise sei auf die DAAD-Programme zur Deckung der Reisekosten bei genehmigten Kursteilnahmen verwiesen).

Deutsches Studienzentrum in Venedig
PD Dr. Sabine Meine, Direktorin

Weitere Informationen finden Sie unter www.dszv.it und können bei der Koordinatorin dott. Michaela Böhringer (m.boehring@dszv.it) erfragt werden.

Wir danken der Fritz Thyssen Stiftung für ihre finanzielle Unterstützung.